

Welcher Faden ist für welche Indikation geeignet?

Der richtige Einsatz von Fäden in der ästhetischen Medizin

Manche Hautstraffungen können heute elegant und schnell mittels Fäden durchgeführt werden. Zur Behandlung von Ptosen, z. B. im Wangenbereich, sind Fäden mit Widerhaken besonders geeignet, erklärte Dr. Karin Girking, MSc, die in Wien ein Institut für Ästhetische Medizin betreibt, im Gespräch mit *JATROS Dermatologie & Plastische Chirurgie*.

Wenn Sie Kollegen, die sich nicht speziell mit ästhetischer Medizin beschäftigen, ein Fadenlifting erklären müssten, was würden Sie sagen?

K. Girking: Es ist ein minimal invasiver Eingriff ohne lange Ausfallzeiten. Es gibt keine Narben, höchstens eine vorübergehende Schwellung. Zumeist dauert ein solcher Eingriff maximal zehn Minuten.

Sind die Effekte sofort sichtbar?

K. Girking: Zum Teil ja, was die unmittelbaren mechanischen Wirkungen angeht. Ein weiterer Teil des Effekts braucht jedoch einige Wochen bis ca. drei Monate – dabei handelt es sich um die Festigungseffekte, die durch vermehrte Kollagensynthese aufgrund der Reizwirkung der Fäden entstehen.

Wie geht man bei dem Eingriff technisch vor?

K. Girking: Zunächst wird eine Lokalanästhesie – in der Regel mit Vasoconstriktor – gesetzt und dann die Haut durchstochen. Durch diesen Stich kann man anschließend die einige Zentimeter lange Kanüle mit dem Faden einführen – sie wird unter der Haut vorgeschoben. Wenn die Kanüle zurückgezogen wird, bleibt der Faden an Ort und Stelle und kommt in Kontakt mit dem Gewebe. Ist die Kanüle komplett entfernt, so ragt ein Stück des Fadens aus der Einstichstelle heraus. Damit kann noch eine Festigung vorgenommen werden. Ist diese erreicht, wird der überständige Faden abgeschnitten.

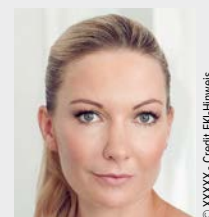
Wie wird der Faden fixiert?

K. Girking: Der Faden fixiert sich von selbst, weil er Widerhaken besitzt. Diese regen auch die Kollagenbildung im Gewebe an.

Wo kann man die Fäden überall einsetzen?

K. Girking: Es gibt unterschiedliche Arten von Fäden, die auch verschiedene Indikationen haben. Rund um die Augen oder an der Oberlippe kann man z. B. zur Reduktion von Falten Fäden einsetzen, die keine Widerhaken haben. Dann gibt es Screw-Fäden, die schraubenförmig um die Kanüle gewickelt sind. Sie dienen vor allem der Festigung und Stimulation des umgebenden Gewebes. Und dann gibt es eben die erwähnten Fäden mit Widerhaken, die zum Lifting gedacht sind.

Diese kann man z. B. für Stirnfalten verwenden, aber auch im Bereich der



Unsere Gesprächspartnerin:

Dr. Karin Girking, MSc

Aesthetics Vienna

E-Mail: office@aesthetics-vienna.com

Augenbrauen, am Kinn, submental und nicht zuletzt auch zur Brustanhebung.

Das Grundprinzip des Fadeneinsatzes ist also immer die Kollagenbildung durch den Fremdkörperreiz; bei den Fäden mit Widerhaken kommt die mechanische Traktion des Gewebes noch dazu.

In welcher Gewebsschicht werden denn die Fäden eigentlich verankert?

K. Girking: Im subkutanen Fettgewebe an der Grenze zum superfiziellen muskuloaponeurotischen System, meistens kurz als SMAS bezeichnet. In diesem Bereich gibt es Haltebandstrukturen, die sich für eine Verankerung der Fäden eignen, und man sollte sie auch

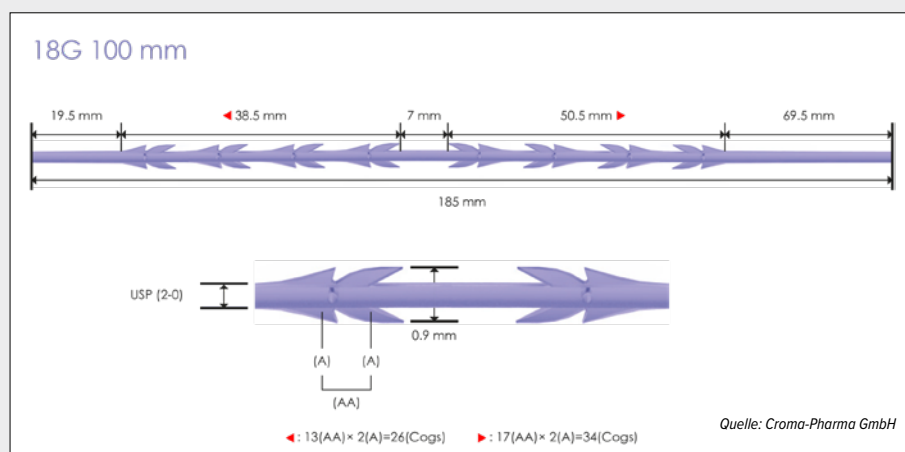


Abb. 1: Aufbau eines Princess®-Anchor-Plus-Fadens am Beispiel des 18G/100 mm-Modells

nur dort verankern. Dafür ist natürlich eine genaue Kenntnis der Anatomie Voraussetzung. Und man muss hier den Patienten auch sagen, was möglich ist und was nicht. Manche Menschen haben sehr genaue Vorstellungen, was sie wie gefestigt haben wollen, die nur leider anatomisch nicht durchführbar sind.

Es gibt nun einen neuen Faden mit Widerhaken, den Princess® Anchor Plus, den Sie bereits erprobt haben. Wie würden Sie diesen Faden beurteilen?

K. Girkinger: Der Anchor Plus hat aufgrund der hohen Anzahl von Widerhaken eine besonders ausgeprägte und gute Hebewirkung. Damit ist auch der – von vielen Patienten ja sehr erwünschte – Soforteffekt recht ausgeprägt. Mit einer leichten Schwellung im Behandlungsbereich für ein bis zwei Tage ist zu rechnen. Die Kollagensynthese dauert natürlich länger – das hängt vom Alter ab, aber ich würde sagen: ein bis zwei Monate.

Diese Methode hat vermutlich auch ihre Grenzen?

K. Girkinger: Natürlich. Wenn eine Ptose schon sehr ausgeprägt ist, wird man mit Fäden nichts mehr erreichen, das muss man den Patienten auch offen sagen. Es gibt allerdings per se keine Altersgrenze. Auch eine Achtzigjährige, die noch eine relativ straffe Haut hat, kann mit Fäden behandelt werden. Andererseits kann eben auch bei jüngeren Patienten mit zu starker Ptose eher ein anderes Verfahren zum Erfolg führen.

Wie würden Sie die ideale Patientin/den idealen Patienten für den Einsatz des Princess® Anchor Plus beschreiben?

K. Girkinger: Das wäre eine Person mit einer leichten Ptose im Wangenbereich und einer guten Hautqualität, die weder zu dick noch zu dünn ist. Bei sehr schlanken Menschen kann der Jochbogen so ausgeprägt sein, dass man Probleme hat, dort „um die Kurve zu kommen“; bei sehr adipösen Personen kann das ausgeprägte subkutane Fettgewebe die Verankerung der Fäden behindern.

Was müssen die Patienten nach einem solchen Fadeneingriff beachten?

Die Princess®-Fäden von Croma-Pharma

Die in Österreich von der Firma Croma-Pharma vertriebenen Fäden bestehen aus resorbierbarem Polydioxanon (PDO) und sind nachweislich wirksam.^{1,2} Die Haltbarkeit beträgt bis zu einem Jahr.³

Diese Produktreihe bietet das gesamte Spektrum von Fäden an, von Basic-Fäden zur Verjüngung über Screw-Fäden zur Festigung bis zu den verschiedenen Modellen von Barb-Fäden, die über Widerhaken verfügen und daher für eine Neupositionierung („Lifting“) von Gewebe geeignet sind.

Die neueste Entwicklung auf diesem Gebiet sind die Anchor-Plus-Fäden (Abb. 1), die sich durch eine besonders hohe Dichte von Widerhaken („Cogs“) auszeichnen und daher bezüglich tensiler Kraft und Traktionsfähigkeit noch höhere Werte erreichen als der Anchor-Faden.

K. Girkinger: In den ersten 24 bis 48 Stunden sollte man Sport, Sauna, Yoga und Überkopftätigkeiten sowie Bücken mit nach unten hängendem Kopf vermeiden. Im Sommer sollte man auch darauf achten, sich nicht in der prallen Sonne aufzuhalten. Das Ausmaß der Schwellung nach dem Eingriff kann individuell sehr unterschiedlich sein. Es können auch Hämatome auftreten. Unverträglichkeiten sind aufgrund des Fadenmaterials Polydioxanon (PDO) sehr unwahrscheinlich.

Ich persönlich kontrolliere gern nach zwei bis drei Tagen, ob die Spannung nicht zu groß ist. Sollte dies der Fall sein, kann man die Spannung etwas reduzieren. Nach zwei bis drei Tagen kann man wieder sein ganz normales Leben führen.

Wie lange hält die Wirkung an?

K. Girkinger: Ich würde das so formulieren: Zunächst einmal macht man das in kürzeren Abständen so lange, bis die Erwartung der Patientin/des Patienten erfüllt ist. Das können Abstände von zwei bis sechs Monaten sein, je nach individuellem Ansprechen.

Ist die Patientin/der Patient zufrieden mit dem Ergebnis, so würde ich einmal jährlich weitermachen.

Was ist eigentlich der Vorteil von resorbierbaren Fäden, wie z. B. den Anchor-Fäden, gegenüber nicht resorbierbaren Materialien?

K. Girkinger: Nicht resorbierbare Fäden, die als Strang im Gewebe liegen bleiben, können langfristig Probleme bereiten, sei es, dass sie aufgrund von Gewebsveränderung irgendwann durch

die Haut zu schimmern beginnen, sei es, dass Fremdkörpergranulome entstehen. Diese Probleme hat man mit den resorbierbaren Materialien wie PDO einfach nicht.

Mit welchen Kosten ist zu rechnen?

K. Girkinger: Bei den Anchor-Fäden ist mit 200 Euro pro Faden zu rechnen. ■

Wir danken für das Gespräch!

Das Interview führte
Dr. Norbert Hasenöhr

■1809◆

Literatur:

1 Costan VV et al.: A new indication for barbed threads: static reanimation of the paralyzed face. *J Oral Maxillofac Surg* 2018; 76(3): 639-45 2 Suh DH et al.: Outcomes of polydioxanone knotless thread lifting for facial rejuvenation. *Dermatol Surg* 2015; 41(6): 720-5 3 Ali YH: Two years' outcome of thread lifting with absorbable barbed PDO threads: innovative score for objective and subjective assessment. *J Cosmet Laser Ther* 2018; 20(1): 41-9

Entgeltliche Einschaltung

Mit freundlicher Unterstützung durch
Croma-Pharma GmbH

Fachkurzinformation siehe Seite XXXX | FREIGABENUMMERXXXX